

Wahl-Zeitung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland · Halle'sche Neueste Nachrichten · Halle'sche Zeitung · Landeszeitung für Sachsen

Schiffstiftung, Verlag und Druckerei: Halle/S., Große Braubausstraße 16/17, Sammel-Postamt 274 51, Druck-Anstalt: Saalezeitung. Im Falle höherer Gewalt (Betriebsstörung) besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder Rückvergütung des Bezugsabgabes.



Monatl. Bezugspreis 1,55 RM. (einschl. 0,15 Postförderung) und 0,25 Zustellgebühr; durch die Post 2,30 RM. (einschl. 20,4 RM. Postbezugsgebühr) zuzüglich 0,36 Beleggeb. Anzeigenpreis n. Pl. Die Zeitung kann nur bis zum 23. laufenden Monats schriftlich abbestellt werden.

75. Jahrgang / Nr. 43

Donnerstag, den 20. Februar 1941

Einzelpreis 10 Pfg.

Drohung mit Halsabschneiden

Die nordamerikanische Telegraphenagentur hält eine Äußerung des Juden und Schriftstellers Ludwig Levi... aus Indianapolis für so wichtig, daß sie durch den Draht aller Welt übermittleit werden muß. Levi... hat sich danach vor versammelten Juden geäußert: „Gewinnt England den Krieg nicht, können wir uns alle die Kehle durchschneiden.“

Schnellboot versenkt 2 Schiffe

Flugzeug beschädigt vier Dampfer schwer / Zerstörer in Brand geworfen

Der heutige OKW-Bericht

Berlin, 20. Febr. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Ein Schnellboot versenkte trotz starken Nebels in der südlichen Nordsee zwei bewaffnete britische Handelsdampfer mit zusammen 10 000 BRT. Flugzeuge der bewaffneten Luftflotte griffen außerdem Geleitzüge der Schiffe sowie an der britischen Südküste an und beschädigten vier große Handelsdampfer so schwer, daß mit ihrem Verbleib zu rechnen ist. Bei dem Angriff wurde ein Zerstörer in Brand geworfen.

Japan in Mikronesien

Das japanische Ministerium für Meeresangelegenheiten hat der Auswanderung nach den im Süden gelegenen Inseln stets eine besondere Aufmerksamkeit geschenkt; so wurde z. B. die Subjektaktion dieses Ministeriums vor fünf Jahren zu einem Selbstverbleib erweitert, das in enger Verbindung mit der Marineleitung steht. Unter anderem werden in diesem Zusammenhang auch die Inseln im Australien und Neuseeland, Mikronesien, Niederländisch-Indien, Malaien und die Philippinen verstanden.

Britische Kolonne vor Afrika zum Rückzug gezwungen

Rom, 20. Febr. Der italienische Wehrmachtbericht vom Donnerstag hat folgenden Wortlaut: An der griechischen Front keine Kampfhandlungen von besonderer Bedeutung. In Nordafrika wurde eine mit Kraftwagen ausgerüstete feindliche Kolonne, die sich unseren Stellungen in der Gasse Afrika zu nähern versucht hatte, durch sofortigen Gegenangriff unter empfindlichen Verlusten für den Gegner zum Rückzug gezwungen.

Tagesangriffe bis Schottland

Lebhafteste Tätigkeit der deutschen Luftwaffe über England

Newport, 20. Febr. Nach den aus England eintraffenen Nachrichten hat die deutsche Luftwaffe am Mittwoch und in der Nacht zum Donnerstag wieder eine lebhafteste Tätigkeit über der britischen Insel entfaltet. Die Agentur Associated Press meldet, daß deutsche Flugzeuge in der Nacht zum Donnerstag trotz heftiger Abwehr nach London vorrückten und in einem heftigen Luftkampf abgemordet hätten. Auch von der britischen Seidewirtschaft war starkes Interesse zu vernehmen. Eine Sitzung fand, deren Name noch nicht bekanntgegeben wird, mußte einen „nördlichen Meeres“ von Spreng- und Brandbomben über sich ergehen lassen. Die New York Times weiß zu berichten, daß die deutsche Luftwaffe auch über Süd-Wales tätig war. Die Flugzeuge hätten das Gebiet von verschiedenen Richtungen aus erreicht, so daß lange Zeit Unklarheit bestanden habe, welche Gebiete angegriffen worden würden.

Das britische Luftfahrtministerium hat sich auch bereits zu einer Mitteilung geäußert, wonach ein Angriff auf London erfolgt sei, der bis Mitternacht andauere habe. Sprengbomben hätten Schäden an Geschäfts- und anderen Gebäuden verursacht. In Wales seien die deutschen Angreifer bereits kurz nach Anbruch der Dunkelheit eingedrungen und hätten durch Spreng- und Brandbomben verurteilte Feuerlöscher als Bewaffnung hinter sich gelassen. Eine Stadt in Süd-Wales sei zweimal angegriffen worden. Über einer Stadt an der Südküste sei ein einzelner Angreifer so tief heruntergefallen, daß von der Erde deutlich beobachtet werden konnte, wie sich die Bombe löste.

Erdbeben in Iran

Teheran, 20. Febr. Aus Widadand in Ost-Iran wird ein schweres nächtliches Erdbeben gemeldet. Nach dem zweiten sehr heftigen Stoß brach eine Panik unter der Bevölkerung aus. Die Menschen verließen die Häuser und verdrängten trotz der Winterfröste die Nacht in Gassen oder unter freiem Himmel.

Wo blieb das französische Gold?

Der „Matin“ über das Schicksal von 100 Milliarden Franken

L. S. Paris, 20. Febr. Ueber den Abtransport des französischen Goldes in Werte von 100 Milliarden Franken aus dem französischen Staatsfonds berichtet der „Matin“ interessante Einzelheiten. Dem Blatt zufolge hat der US-Wehrminister in Paris, W. L. Ladd, nach der Unterzeichnung des Vertrages (am 28. März) bei Paul Reynaud eine Forderung unterzogen, damit das Gold unter dem Vorwand „aus Sicherheitsgründen“ nach den Vereinigten Staaten geschafft werde. Reynaud sei den Einfuhrbedingungen Willkür erlegen und habe dem Finanzminister Anweisung gegeben, 40 Milliarden Franken an die USA zu senden, die restlichen 60 Milliarden seien dann mit dem Ziel der Bank von Frankreich gewandt, von Paris nach Lausanne, von dort nach Bordeaux und dann nach Clairmont-Ferrand. Reynaud habe dann bestimmt, daß diese 40 Milliarden nach Dakar zu bringen sind.

und Fleisch zu decken. Die Vereinigten Staaten haben von den 100 Milliarden 12 Milliarden zunächst mit Befehl belegt. Dem Blatt zufolge soll das folgende Vorgeschichte haben: Unter den 100 Milliarden französischen Goldes befanden sich 10 Milliarden, die der belgische in Belgien gebildet und kurz vor dem 10. Mai von Brüssel nach England transportiert worden sind. Nach der Niederlage Belgiens und Frankreichs habe Frankreich auf Verlangen der belgischen Regierung in Brüssel diese 10 Milliarden zurückgegeben. Die nach London geschickte belgische Regierung habe es aber durch England erreicht, daß die USA diese Summe für die von London anscheinend belagerte Phantom-Regierung beschlagnahmte.

Landesverräter hingerichtet

Berlin, 20. Febr. Die Justizverwaltung beim Volksgerichtshof teilt mit: Der vom Volksgerichtshof wegen Landesverrat zum Tode und zu dauerndem Ehrverlust verurteilte 42 Jahre alte Max Schaller aus Leipzig ist heute morgen 6 Uhr hingerichtet worden. Der Verräter hatte aus Gewinnsucht von 1933 bis 1938 im Auftrage fremder Nachrichtendienste eine umfangreiche Verarbeitendindustrie enttarnt.

Rumänien verdunkelt auch Wohnungen

(Drahtmeldung unseres Vertreters) rd. Bukarest, 20. Febr. Eine neue Verdunkelungsverordnung des rumänischen Militärkommandanten bestimmt, daß von nun an alle Privatwohnungen von 8 Uhr abends bis 6.30 Uhr morgens vollständig abgedunkelt sein müssen.

Verdunkelung auch Wohnungen

(Drahtmeldung unseres Vertreters) rd. Bukarest, 20. Febr. Eine neue Verdunkelungsverordnung des rumänischen Militärkommandanten bestimmt, daß von nun an alle Privatwohnungen von 8 Uhr abends bis 6.30 Uhr morgens vollständig abgedunkelt sein müssen.



wichtigen militärischen Stützpunkt unterfällt, so ist ihnen die nahe Nachbarschaft der Japaner zum mindesten sehr unangenehm.

Neue Hebbiliten um das Englandhilfs-Besetz

Mit der Beschlußfassung ist die Hilfe noch nicht verwicklicht / Eine Rede des USA-Handelsministers

Washington, 20. Febr. Der amerikanische Handelsminister Johnson hat am Dienstag vor einem Parlamentsauschuss die Worte gesprochen: "Wir sind im Krieg, wissenschaftlich ist im Krieg. Wir berieten uns daran vor, und wenn man das tut, muß man auch Geld wegwerfen."

Daneben bleibt aber auch ein Symptom der Geistesart übrig, die gegenwärtig in der USA herrscht. Sie verläuft mit einem übertriebenen Gemüth von humanitären Prinzipien und Verzichtssandwichen, den kriegsfeindlichen Gesetzen und Äußerungen des evangelikalischen Deutschland und Italien herabsehend.

Zyflon rast über Lissabon

Schweres Unwetter und heftige Springflut fordern über 100 Tote

Lissabon, 19. Febr. Ganz Portugal, besonders aber die Gegend um Lissabon, ist diesen Tagen von einer Unwetterskatastrophe heimgesucht, wie sie bisher noch nicht zu vergleichen war.

Schon in den Morgenstunden des Sonnabends durchlief ein orkanartiger Sturm die Hauptstadt und ihre Umgebungen. In den Nachtstunden erreichte der Zyflon in manden Landestheilen eine Geschwindigkeit von 200 Kilometern in der Stunde.

Briten-Offizier von indischen Aufständischen getötet

Kabul, 20. Febr. Nach einer Meldung des anglo-indischen Blattes "Tribune" haben auf der Straße Kohat-Tal indische Aufständische einen Kraftwagen überfallen, in dem sich englische Offiziere befanden.

Rückzug aus Fernost

Tokio, 20. Febr. Wie die japanischen Blätter melden, werden voraussichtlich noch im Laufe dieses Jahres alle englischen und amerikanischen Soldaten und Expeditionskorps in Japan und in China zurückgezogen werden.

Australien muß sich einschränken

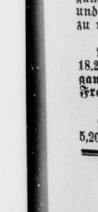
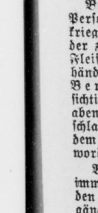
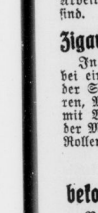
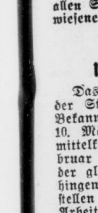
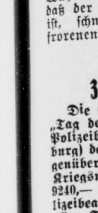
Neuperth, 20. Febr. Der australische Handelsminister Page hat einem Bericht der "New York Times" zufolge erklärt, daß Australien seine Einfuhr noch härter beschränken müsse, da es nur noch für die wichtigste Seiden- und Wolleindustrie...

Heberfall auf Shanghaihaier Bank

Schanghai, 20. Febr. Drei Chinesen drangen heute morgen in das Gebäude der General-Postbank in der internationalen Niederlassung Schanghai ein und warfen zwei Bomben, von denen eine explodierte.

Neues in Kürze

Der Führer von National Gaming, Luisiano, sprach über die Notwendigkeit einer Wiedergeburt des amerikanischen Nationalismus in Bezug des Nationalsozialismus.
Vorher hatte der Vorsitzende des Nationalsozialismus, Winthrop, ein Schreiben des amerikanischen Erzherrn von Schwarzenberg, in dem er sich für die Aufnahme von Nationalsozialisten in die deutsche Partei dankte, gelesen.





Endlich wieder im Garten!



Während die Kleingärtner darauf warten, daß der Boden trocken genug zum Graben ist, schieben sie die trockenen und erfrorenen Zweige an den Bäumen guttich...

94 000 Reichsmark zum Tag der Polizei

Die Sammlungen und Spenden zum Tag der Deutschen Polizei... Die Sammlungen und Spenden zum Tag der Deutschen Polizei...

Ab 10. März neue Lebensmittelkarten

Das Ernährungs- und Wirtschaftsausschuss der Stadt Halle veröffentlicht heute eine Bekanntmachung über die Ausgabe der vom 10. März bis 6. April gültigen Lebensmittelkarten...

Zigaretten und Malzdrops gestohlen

An der Nacht zum 18. Februar wurden bei einem Einbruch in einem Lagerraum an der Seebener Straße mehrere Kisten Zigaretten, Marke Bruns Nr. 140, mehrere Kartons mit Meliss-Stimmen, etwa 500 Zigaretten der Marke Kästj und R 6 und etwa hundert Kisten bayerische Malz-Drops gestohlen.

Berufstätige bekommen einen Einkaufsausweis

Bekanntlich erhalten Kranke, abwehrschwache Personen, werdende Mütter sowie Schwerstbeschädigte den „Einkaufsausweis“, der an einer bevorzugten Abteilung beim Fleischer, Gemüse- und Kolonialwarenhändler berechtigt. Neben ihnen sollen auch Berufstätige ohne Anwartschaft berechtigt werden...

Bis dieser Vorhaben Gehalt gewinnt, sei immer wieder an die Einficht der einkaufenden Hausfrauen appelliert, ihre Voraussetzungen möglichst nicht in die Zeit zwischen 18 und 19 Uhr und an Sonnabendnachmittagen zu verlegen.

Veröffentlichung. Von Donnerstag 18.21 Uhr bis Freitag 8.05 Uhr. Wandaufgang Freitag 3.52 Uhr; Monduntergang Freitag 12.50 Uhr.

Ersthergehe. 20. Februar 1941: 5.20 Meter, fällt langsam weiter.

Bauern in Pelzmützen stiegen aus dem D-Zug

Die letzten 450 Besatzabendeutschen raffelten in Halle auf der Fahrt zu ihren neuen Höfen im Osten

Seit dem ersten Transporttag mit Besatzabendeutschen, von dessen Empfangen wir am 3. Februar berichteten, sind etwa 6000 Bauern und Bäuerinnen mit ihren Kindern durch Halle gekommen und vom NSV-Büro direkt verfrachtet worden.

Dreißig freiwillige Helferinnen trafen zusammen mit NSV-Arbeitsleiter Sommer auf dem Bahnhof, als die D-Zug-Lokomotive hereinkam. Der Zug war mäßig besetzt, also haben sie wohl eine bequeme Fahrt von ihrem Rückwandrerlager bei Müritzen hier herauf gehabt.

Die Männer tragen die schwarze hohe Krümmerröhre, fröhliche Frauen schauern unter arden Umkleetüchern wie Wilder aus alten Geschichten hervor — das ist aber auch zunächst das einzige Fremdartige, was sie äußerlich von den Landkindern im Reich abhebt.

Paul und Andreas essen artige Biskopen vom Bratfloss, tunken die Kartoffeln in die Tünke und wachen nur verfohlen einen Bogen um das Gemütle. Da sie keinen Grillfisch mögen? Aber den ganzen Tisch auf und ab find die Gemütschiffchen nur halb leer.

Es sind wohl doch nicht allein die Pelzmützen, die uns die Fremde irritieren lassen, aus der sie zu uns heimkommen. Viele Wasser sind zwischen ihnen und uns gestoffen, viele Reden zwischen ihnen und uns gestellt.

haben wir zum Verbrennen genommen! Wir haben Weizen angebaut, Soja, Weizenfrucht und Weizen. Aber wir Besatzabier, wir sind reglos. Wir denken, in zwei Jahren haben wir das Land in Ordnung gebracht.

Diefer Morgen ist nach der Partzeit im Lager nun nahe herangekommen. Am Donnerstag rollt der Zug in Rismannstadt ein, von dort aus besiedeln sie als heimgekehrte Bauern das heimgekehrte Land.



Ein warmes Abendbrot vor der langen Nachtfahrt, Milch und Kaffee zum Mitnehmen in die Reiseflaschen — so sorgt die NSV. für die Gäste

Wir haben dort ganz anders geholt — Weißbrot, immer noch wie die ersten Auswanderer, aber auch gebadete große blanke Tomaten und Pfefferkuchen als Würze zum Fleisch.

Wann muß der Abc-Schüler antreten?

Der Schichtag für die Sechsjährigen verschoben / Starke Jahrgänge in Sicht

Nach den früheren Bestimmungen wurden zu Eltern jeden Jahres alle Kinder schulpflichtig, die bis zum 30. Juni des betreffenden Jahres das sechste Lebensjahr vollenden. Darüber hinaus konnten in besonderen Fällen auch Kinder vorzeitig aufgenommen werden...

„Der Wildschütz“ im hallischen Stadttheater



Ein Szenenbild der frischen Aufführung, über die wir im Feuilleton berichten

haben wir es geschafft! Sie winken aus den Fenstern, sie grüßen mit erhobenem Arm, und in einem Augenblick sind sie verfallen ein Lied, das niemand von uns kennt.

Da haben wir es wieder einmal geschafft! fast auch die Verantwortliche vom Bahnhofsdiens, und die Dreißig steigen die Treppe wieder hinauf.



Ein warmes Abendbrot vor der langen Nachtfahrt, Milch und Kaffee zum Mitnehmen in die Reiseflaschen — so sorgt die NSV. für die Gäste

Da haben wir es geschafft! Sie winken aus den Fenstern, sie grüßen mit erhobenem Arm, und in einem Augenblick sind sie verfallen ein Lied, das niemand von uns kennt.

Da haben wir es wieder einmal geschafft! fast auch die Verantwortliche vom Bahnhofsdiens, und die Dreißig steigen die Treppe wieder hinauf.

In den Gebieten des Reiches, in denen das Schuljahr bisher am 1. April begann, kann diese Regelung allerdings nicht sofort durchgeführt werden. Hier gilt vielmehr folgende Uebergangsregelung:

Im Schuljahr 1941 werden alle Kinder schulpflichtig, die bis zum 31. August 1941 das sechste Lebensjahr vollenden und im Schuljahr 1942 alle Kinder, die bis zum 31. Oktober 1942 das sechste Lebensjahr vollenden.

Die sofortige Verlegung des Schichtages vom 30. Juni auf den 31. Dezember würde zur Folge haben, daß im Schuljahr 1941/42 in diesen Gebieten rund 800 000 Volksschulkinder mehr in das erste Schuljahr aufgenommen werden müßten als im Jahre 1940.

Fahrrad-Schläuche gegen Luftverlust Gummi-Bleder

Advertisement for Maggi's Würze (Maggi's Seasoning). It features a large stylized 'F' logo and the text: 'Awohl, wer Maggi's Würze nimmt, der spart zu jeder Zeit auf angenehme Art, -weil MAGGI'S WÜRZE so ergiebig ist!' Below this is a small image of a Maggi's Würze bottle and a list of agents: 'Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt urn:nbn:de:gbv:3:1-848345-194102207/fragment/page=0003' and 'DFG'.

Die Umlage für den Luftschutzbraum

Nach den gesetzlichen Bestimmungen haben alle Verleihen, Dienststellen und Betriebe, die auf einen Grundriß untergebracht sind und zu deren Schutz Maßnahmen dienen, zur Durchführung der Verordnungen betreffend Luftschutzbäume beizutragen.

Der Erlaß kündigt weiter an, daß diese Geldbeiträge zu den erhaltungsfähigen Anlagen im Familienverband, in der öffentlichen Verwaltung, der Kriegswirtschaft usw. zu leisten sind.

Von den Sportplätzen

Hallenportfest in Halle

Im der Gauhalli Halle wird am Sonnabend, wie bereits berichtet, in der Abteilung der Eiskunstlauf, Eiskunstlauf abgehalten, das für die ausgebildeten Eiskunstläufer und zwei Frauenvereinigungen eine recht gute Gelegenheit zu sein wird.

Kadettballspieltag in Halle

Die vom NSKK-Vereinsrat für Kadett im vorigen Kriegsjahr ins Leben gerufenen Kadettballspiele werden auch im diesjährigen Programm aufgenommen.

Sieben Renntage in Halle

Von der Oberen Behörde sind dem NSKK 24er. Renn- und Wettbewerbe in Anbetracht seiner erfolgreichen Tätigkeit im Jahre 1940 erteilt worden.

Wirtschaftsteil

Überprüfung der Entjudungsgewinne

Weitere Ausgleichszahlungen an das Reich in bestimmten Fällen

Ein Teilteilweise vom Betriebe von erheblichem Wert. In solchen Fällen ist es aus nationalpolitischen Gründen bei der Durchführung der Entjudungsgewinne die eingehende Prüfung der Vermögenswerte notwendig.

Deutsch-französische Zusammenarbeit in der Rohstoffverwertung

Im 20. bis 22. Februar findet in Paris eine gemeinsame Tagung der Reichsleiter über die Rohstoffverwertung und die Zusammenarbeit in der Rohstoffverwertung zwischen der Reichsregierung und der französischen Regierung.

Die Kunst der Ketten

Lichtbildervortrag in Halle

Halle. In der Vorkampfung für Volkshilfe, die ihren Freizeitsport nicht nur ihre Größe zeigt, sondern ihnen aufserem in den Vorkampfung und sonstigen Veranstaltungen lebendig macht, wird auch eine Arbeitsgemeinschaft über die kettenförmige Arbeit abgehalten.

Verdienst ging bei seinen Lebensansprüchen drauf. Kann kam der Kriegsausbruch, und mitgeraten wurde ihm sein monatliches Gehalt von rund 100 RM. gefallt.

Der millionäre Gast

Kein heller Anstrich bei Neubauen

Bei der Erbauung der Zufahrt und Oberbefehls der Zufahrt ist ein Fehler eingetreten, in dem es heißt: Gebäude mit hellen Außenflächen sind nachts bei Abwurf von Luftbomben oder bei Bombenabwurf besonders gefährdet.

Kein heller Anstrich bei Neubauen

Bei der Erbauung der Zufahrt und Oberbefehls der Zufahrt ist ein Fehler eingetreten, in dem es heißt: Gebäude mit hellen Außenflächen sind nachts bei Abwurf von Luftbomben oder bei Bombenabwurf besonders gefährdet.

Berliner Börse

Vom 20. Februar

Zuckernerlöse

Magdeburg, 20. Febr. Gemahl. Mehlis primum per 1 Tonne 31,35-31,45-31,45 bis 31,50. Tendenz: ruhig.

Table with multiple columns showing market data for various goods, including prices and trends for items like flour, sugar, and oil.

Mitteldutsche Börse

Table with 2 columns showing market data for the Central German exchange.

Deutsche festverzinsliche Wertp.

Table with 2 columns showing market data for German fixed interest securities.

Schuldverschreibungen von Industrie-Gesellschaften und Banken

Table with 2 columns showing market data for industrial and bank debt securities.

Industrie-Aktien

Table with 2 columns showing market data for industrial stocks.

Freiverkehr

Table with 2 columns showing market data for free trade.

Advertisement for 'Denke dran bei jedem Schritt. Deine Sohlen schützen SOHO' with a large graphic of a shoe sole.

Entdecker des heilsamen Schlafes

Zum 70. Todestag des Mannes, der das Morphinum fand

Auf dem Marktplatz zu Badern. an dem alten erwidrigen Dom steht der ältere Gramerische Hofapotheker. Hier ruht auf einer Gedenktafel. In diesem Hause entdeckte 1803 Friedrich Wilhelm Serturner das Morphinum.

Nur wenig wissen wir von allen Aufzeichnungen über Serturners Leben. Am 2. Juni 1788 wurde er in Weidhausen, in der Nähe Baderns geboren. Der Vater war ein tüchtiger Ingenieur. Er machte den jungen Serturner mit den Grundrissen der Maschinenbauingenieur vertraut und bereitete ihn auf den Ingenieurstudium vor. Doch im Jahre 1798 starb der Vater, ohne den Sohn nennenswerte Mittel zu hinterlassen. Um sich für den Lebensunterhalt zu verdienen, trat Serturner 1799 in die Lehre des Apothekers F. H. Gramer ein. Gleichzeitige wissenschaftliche Interessen nachzugehen zu können, überdauerte die Lehre. Am 2. August 1803 legte er seine Heilbescheinigung ab. Aber noch länger als zwei Jahre blieb Serturner in der Baderner Apotheke.

Im Jahre 1809 erhielt die Öffentlichkeit zum erstenmal von Serturners Arbeiten, die er als einseitige Wissenschaftler hätten aufzeichnen lassen sollen. Am 13. Band von Trommsdorffs "Journal" erschien ein Brief des Baderner Apothekers, worin er dem Professor Trommsdorff seine ersten Untersuchungen über Opium mitteilte. In einem zweiten Brief schilderte er die Prüfung der Säure im Opium näher. In den ersten Jahren des 19. Jahrhunderts beschäftigten sich eine Reihe europäischer Pharmazeutiker mit dem Opium. Doch Serturner allein hat es vorbehalten, das Morphinum zu entdecken. In einer früheren Verlagsreihe beschäftigte er sich von neuem mit dem Analyse des Opiums. Das Ergebnis seiner Ar-

beit bildete die Entdeckung des Morphinums.

In einer neuen Arbeit, die in dem Fachjournal erschien, wird einwandfrei gezeigt, daß die Entdeckung in der Hofapothek zu Badern gemacht ist. Dem jungen Hofapotheker fanden dabei nur die einfachsten Hilfsmittel zur Verfügung. In 57 ausführlich geführten Versuchen ging er schrittweise an die Analyse der einzelnen Opiumbestandteile. Und leider blieb diese Veranschaulichung viele Jahre hindurch völlig unberücksichtigt und die Entdeckung Serturners damit weiteren Fortschritten unbenutzt. Dabei hätte Serturner die schlafmachende Wirkung des aus dem Opium gewonnenen Stoffes bald erkannt und dem neuen Stoff den Namen "Morphium" gegeben, nach dem Wort des Schlafes Morphinus. Serturner nahm verschiedene Tier- und Eigenversuche vor, um sich von der Wirkung zu überzeugen. Doch erst durch die 1817 in "Gibberns Annalen der Physik" erschienene berühmte Arbeit "Ueber das Morphinum", wurde die Entdeckung allgemein bekannt. Natürlich nahmen nun auch andere Forscher sie für sich in Anspruch. Dieser Streit verflüchtete erst 1818, als Serturner den Dönnings-Preis in Höhe von 2000 Franken vom "Institut de France" ausgeprochen erhielt. 1841 verstarb er nach kurzem Krankenlager am 20. Februar in Gießen.

Liederabend von Wilhelm Strienz

Wilhelm Strienz, dem seine Popularität durch seinen Mundfunk voranzutreiben, hat gestern im gut besetzten Stadthaus, Haus am Rieder- und Kriemhild. Das Programm, das eine seltene Vielfaltigkeit aufwies, wurde mit der besten Musikanten "An diesen hellen Tagen" eingeleitet.

Im bunten Wechsel folgten dann Lieder von Schubert und einige sehr wirkungsvolle des Rufens Gregorianski sowie die Vorträge des Komponisten. Die "Britten Gugen" Ziele Balladen waren Lieberungen aus geistlichen Soldatenliedern und zum Schluss mehrere Operarien. Die Stimme von Wilhelm Strienz sog die vielen Zuhörer von ersten Ton in ihren Bann. Der hellstimmige Sopran, der im Publikum nicht ganz abgehört ist, zeigt zweifellos zum dramatischen Agent. Aber auch sein Piano, das gleich leicht in allen Tagen anbricht, ist von einer möglichen Wärme durchdrungen. Die Gefahr, die für eine begnadete Stimme immerhin durch große Publikumskritik und Publikumserfolg entsteht, mußte Strienz in den Vorkabellen wie in den Liedern von Gregorianski auf bannen. Er gelächelte hier garabanz virtuos.

Die Stimme, die ihm mühselos gehörte, fand den größten Widerhall beim Publikum, als er vollständigste Soldatenlieder sang, die in ihrer Schlichtheit - übrigens schon im Ausdruck wiedergegeben - unmittelbar auf die Zuhörer wirkten. In Bruno Seidlers "Winter hatte der Zänger einen zuverlässigen und unsichtbaren Begleiter. Die zahlreichen jungen Zuhörerinnen entließen Wilhelm Strienz nur mit einigen Zugaben, unter denen das allbekannte "Gute Nacht, Mutter" wurde Begleitungsstimme ansetzte.

Carl Sanke.

Lehrkurs "Wildschütz"

Die nächste Veranstaltung im Stadthaus am 20. Februar des Opernplans erschien gestern im Stadthaus wieder einmal Albert Bergins fester "Wildschütz". Diese reifte Opernkomposition des Dichters komponierten, die bald eine Wunderarbeit sein wird, gehört zu den besten Wildschütz-Werken aller Zeiten. Die herrliche Musiklichkeit der Melodie verbindet sich hier mit einer feinsinnigen Charakterisierung der Situationen von Verlogen und einer meisterlichen Gewandtheit im Aufbau. Und

der manchmal schwankhafte Humor löst immer wieder in die Verzichte des Gelächers vor.

Unter Stadthaus bereitete dem Lebenswerten Wert eine Aufführung, die von hervorragenden Vorträgen erfüllt war und das bestbelegte Haus in eine außerordentliche Stimmung versetzte. Karl Damann malte vom Bild mit Unflut dieses Amtes und Siegmund Strauß, der die Menge führte, hatte die Dialoge gekraftigt und brachte munteren Treiben auf die Bretter. Die tragende Partie war Erich Heimbs anvertraut worden, der dem schlüssigen Schmelmer Vaculus mit originellen Ideen ausstattete und seine berühmte 5000-Taler-Wiege zu treffender Wirkung kommen ließ. Sein gleichnamiges Fortuna Bräutchen als Prinz Edmonds mit natürlicher Anmut. Als Grafen von Gersbach sah man Leopold Winkhofer, im Spiel schon beweglicher und feinsinnig recht gefällig, während Erna Weihenberger seine den Sophistek verneinende Gattin ohne Lieberungen glaubhaft machte. Als abenteuerlustige Baronin freimann tauchte eine neue Kraft auf: Eva Weidenbach, deren Spielvermögen noch abgemessen schien.

Für den Baron Kronhof war Ernst Sindrach vom Stadthaus Wandenburg, von seinem früheren Wirken an anderer Stelle wirksam auf die Bühne. Recht häufig wirkten auch die von Deina Wehrens gestellten Bühnenbilder. Dr. Alfred Fast.

Rheinische Kunstausstellung in Danzig

In diesem Monat veranaltet das Kulturamt der Stadt Danzig in Verbindung mit der Rheinischen Kunstausstellung in Danzig eine repräsentative Rheinische Kunstausstellung.

Für die besten Beweise dererlei Anteilnahme und aufrichtiger Berechnung beim Heimzuge meines lieben Mannes

Erken Bürgermeister a. D.

Arthur Ebermann

frage ich, zugleich im Namen aller Hinterbliebenen, inwiefern Dank.

Erna Ebermann geb. Brauer

Halle (Saale), den 18. Februar 1941

Hilfsstraße 11

Stellen-Angebote

Der Verlag der Haus- u. Grundbesitzer-Zeitung sucht f. d. Besetzung mehrerer Stelle einige zuverlässige

Frauen und Männer als Zeitschriftenboten.

Meldungen od. persönl. Vorstellung im Haus- und Grundbesitzer-Zeitung

Vertriebsabteilung Gr. Brauhausstraße 16/17, l.

Kräftige Arbeiter

für Holzlagerplatz in Dauerleistung gesucht.

Haring & Strache

Dessauer Straße 51.

Rheuma, Grippe, Erkältungen

Herr Gg. Roth, Wühlsteinstr. 10, schreibt am 18. 12. 40: "Schreiben Sie mir, ob Sie mir ein Rezept für ein Mittel gegen Grippe, Rheuma, Erkältungen, Halsentzündung, Bronchitis, etc. verschreiben könnten. Ich bin sehr dankbar für Ihre Hilfe." Dr. Alfred Fast.

Jeden Posten

Altpapier, Lumpen, Altsen, Metalle usw.

kaufen und holen auch kostenlos ab

Sirma H. Shewing

Halle (Saale), Raffineriestraße 44

Fernruf 2425.

Werkstattschreiber

zum möglichst baldigen Antritt gesucht.

Hall. Maschinenfabrik u. Eisenwerke

Hausgehilfin

überlässig, fleißig, für modernen Einzelhaushalt gesucht. Dr. Wühlstein, Gropshausstraße 7, Ruf 336 78.

63.-Wagen

bringen Käufer ins Haus.

Lohnfahren!

Lkw mindestens 1,5 t für ganz oder halbe Tage gesucht.

Albert Binder

Halle-Diemitz, Ruf 278 46

Zu melden: Abl. Chemikalien.

Wegen Aufräumungs- und Inventur - Arbeiten

bleiben unsere Geschäftsräume am

24., 25. u. 26. Februar geschlossen

Frederic Müller

Halle (S.), Am Leipziger Turm

Laufungen

für ganze oder halbe Tage gesucht.

Albert Binder, Halle-Diemitz.

Zu melden: Abl. Chemikalien.

Werkstoffe

Werkstoffe, Holz, etc.

Haring & Strache

Dessauer Straße 51.

Wegen Aufräumungs- und Inventur - Arbeiten

bleiben unsere Geschäftsräume am

24., 25. u. 26. Februar geschlossen

Papier Weddy

Leipzig Str. 22/23 Halle (Saale) Ruf 247 58 u. 263 90

AMTliche BEKANNTMACHUNGEN

Lebensmittelfarben.

1. Vom 24. Februar bis 1. März 1941 werden in den 18 Bezirksverwaltungsstellen die für die 21. Zeitungsauflage bestimmten 10. März bis 6. April 1941 gültigen Lebensmittelfarben ausgeben, und zwar:

a) in den Bezirksverwaltungsstellen 1 bis 17 von 8.30 bis 12.30 Uhr und von 15 bis 17 Uhr;

b) in den Bezirksverwaltungsstellen 18 von 8.30 bis 12.30 Uhr; für die Bezugsstellen 1 bis 17 von 8.30 bis 12.30 Uhr und von 15 bis 17 Uhr;

c) in den Bezirksverwaltungsstellen 18 von 8.30 bis 12.30 Uhr; für die Bezugsstellen 1 bis 17 von 8.30 bis 12.30 Uhr und von 15 bis 17 Uhr;

d) in den Bezirksverwaltungsstellen 18 von 8.30 bis 12.30 Uhr; für die Bezugsstellen 1 bis 17 von 8.30 bis 12.30 Uhr und von 15 bis 17 Uhr;

Hausgehilfin

für Geschäftshaus sofort gesucht.

Koch, Torstraße 7.

Jüngere Bürokräft

evtl. auch Anfänger, für leichte Arbeiten sofort gesucht.

Haring & Strache

Holzhandlung, Dessauer Straße 51.

Verkäufe

Wollmantel, etc.

Haring & Strache

Dessauer Straße 51.

Sie leben länger

Arterienverkalkung

Arteriosclerose

Pachter 1.30, 240 RM.

Drogerie, Ballin Jr.

Leipzig Str. 61

Die Niederlande auf dem Balkan

Sofia, 19. Febr. Zur bulgarisch-türkischen Freundschafts- und Nichtangriffsbündnis... erklärt das bulgarische Regierungskabinett...

Zeichnungen anrechtserhalten. Die Zeitung 'Demokrat' unterstreicht, daß die Erklärung...

Die Nachricht über die Unterzeichnung der Deklaration wurde durch Veröffentlicher in Sofia...

seitigen Beziehungen. Sie sei eine Bekräftigung, daß Bulgarien keine feindseligen Absichten...

Die türkisch-bulgarische Friedensdeklaration wird in Brüssel als politischer Akt...

Beschleunigen aus. Die Folgen dieses in Ankara unterzeichneten Paktes könnten bedeutsam sein...

Das neue türkisch-bulgarische Abkommen befristet - wie 'Jornale d'Atina' feststellt...

CT Lichtspiel Riebeckplatz Der Riesen-Erfolg! 2. Woche! Die ganze Stadt spricht von diesem bemerkenswerten Film!

CT Lichtspiel Schauburg Ab morgen Freitag! Neu-Aufführung! Willy Birgel und die große Kinlerschaft in einem Film von unübertroffener Spannung!

Ufa Alte Promenade Hans Moser Meine Tochter lebt in Wien Ein Wien-Film im Verleih der Ufa mit Hans Olden, Dorit Kreysler, Charloff Daudert, Eilfriede Datzig, Hedwig Bleibtreu, Anni Rosar...

Riki 3m Ritterhaus Hans Moser + Theo Lingner 7 Jahre Pech Täglich 2.30 5.00 7.30 Uhr Jugendliche zugelassen. Ringtheater Bismarck Paul Harfmann, Friedr. Kaystor - Lil Dagover...

Wella Dauerwellen 4.50 Wasserwellen Haar-Färben Haal-Bleichen in bester Ausführung. Zopic und Ersatzteile in größter Auswahl. Zopli-Steberl nur Leipziger Str. 31. Telefonische Anzeigen-Annahme Nr. 274 31.

Deutsches Berufserziehungswerk Kreis Halle-Stadt Gustav-Nachtigal-Str. 11, Ruf 21989. Terminangaben für den Beginn folgender Lehrgänge: 'Deine richtig', 'Industrie-Praktikum', 'Schweizerische Bundesgenossenschaft'...

Stadttheater Halle Heute: Des Meeres und der Liebe Wellen. Sonntag: Die Siedermans. Operette von Johann Strauß.

Einer zuviel an Bord Ein fesselnder Kriminalroman nach dem gleichnamig. Roman in der 'Berliner Illustrierten' von Fred Andréas. Alfr. Schönhals, René Deltgen, Lida Karova, Jupp Kusself...

Kamfab Sie finden bei uns Stunden der Erholung. Für Stimmung und Unterhaltung sorgt die Stimmungs-kapelle. Eledtraud Klossck. Inh. Peter Niesen Am Riebeckplatz Küche von Ruf Bestpflege Getränke.

Volksbildungsstätte Schriftkurse: Annahmen für den Februar 1941. Kurse für Buchbinden, Briefmarken, Briefsortieren, Briefschreiben, Briefkasten, Briefschlüssel, Briefschloß, Briefschloß, Briefschloß, Briefschloß...

Deutsches Berufserziehungswerk Kreis Halle-Stadt Gustav-Nachtigal-Str. 11, Ruf 21989. Wichtig! Berufstätige des deutschen Handwerks! Das Berufserziehungswerk des deutschen Handwerks beruft sich für das Handwerk folgende Maßnahmen:

Was man verliert, das hat die wichtige Wertanlage unter 'Verloren' in der Sozial-Zeitung. In eigenen Händen fernmündliche Aufgabe unter 274 31, Gutsauskunft 42 und 72.

An alle Haushaltungen! An alle Flaschenbiervorbraucher! Die stark vermehrte Nachfrage und die erschwerte Ersatzbeschaffung haben seit einiger Zeit zu einer Verknappung an leeren Flaschen geführt... Brauereiverband Mittelddeutschland

Rechtzeitig disponieren Wir bitten Sie, uns Ihre Anzeige für die Sonnabend-Ausgabe möglichst schon im Laufe des Freitag zu übermitteln. Am Sonnabend können wir Anzeigen, die noch an diesem Tage erscheinen sollen, nur bis spätestens 9.30 Uhr entgegennehmen.



Wochenbilder von Carl von Norman

121. Fortsetzung

„Nein.“ Kurz und hart, wie eine Kampfanfrage Klang Steffens Antwort. Ja - Kampf! dachte er. Um so eine Sache hat man zu kämpfen. Sehen wir zu, Jochen, wer der härtere ist. Natürlich, mit anständigen, fairen Mitteln. Sportlich also.

Er stand auf: „Kommt, es wird spät. - wir wollen doch jetzt zur Preisverteilung in den Saal. Gut so - kein Ton verriet nichts von feiner Stimmung. Und auf einmal erstarrte es ihn ähnlich wie im Rennen auf schwerer Straße: eine von den Daarwurzeln bis in die Fersen prickelnde Freude am kämpferischen Einsatz. Ihm was für einen wunderbaren Preis ging es doch diesmal!

„Kinder - ich habe eine Idee,“ rief Steffen. „Jetzt ist der Weg zum Ort fauchbar gefroren. Wir nehmen die Hodelschlitten des Birtenaus und sitzen damit hinab, doch es eine Wut ist. Kommt rasch, in Gemeindefest los. Es wäre doch ein Nummer, wenn wir verpassen würden, wie der diese Bürgermeister feierlich auf Hochdeutsch verurteilt.“

Im Handumdrehen, während Barbara sich ihren Besamant holte, hatte Steffen die Schlitten, braune, gute Kinderrodell, vor die Kausitur gebracht. Barbara kam aufkommen mit Jochen und Franzl heraus. Eine Sekunde zögerte sie, wandte sich halb zu Jochen um:

„Ja - wie aber...“ Steffen ließ sie nicht zu Ende reden. Rasch handelte:

Mit einem schnellen Schwung hob er sie auf einen der Schlitten, frang hinter sie - der Rodell hatte nur für zwei Personen Platz. Sofort kam er auf dem abhügeligen Weg ins Gleiten, Steffen half mit den Füßen nach und fuhr davon. Somit war jeder Debatt über Platzverteilung vorgebeugt. Wohl aber viel mühten nun Jochen und Franzl den zweiten Schlitten nehmen.

Mit einem Arm klammernte sich Steffen an dem laufenden Rodell fest, den anderen legte er, ohne viel zu fragen, um Barbara. Wie nett und natürlich sie war - nicht einen Augenblick zerrte sie sich.

„Wie die Wärme heil!“ - sie mühten rasch, damit er es im Stücken und Schländern der röhren Fahrt verstand. „Mit mir brauchst du keine Bangen zu haben. Paß mal auf!“

Er ließ den Schlitten in ungleichem Tempo auf einen Baum zurück, der sich im Licht des halben Mondes als tiefdunkle Masse aus dem Dämmerndunkel abhob. Ganz kurz zuvor bemerkte er den einen Baden fest auf, so daß sich eine tiefe Wille in den Schnee eingrub und ein Zusammenprall durch dieses Ventmanöver vermieden wurde.

Barbara war ganz still. Ob sie Angst hatte?

„Nicht zu erschrecken? Ich halte dich ja fest.“

Mit einem nicht mehr hundertprozentig kameradschaftlichen Grun spannte er ihren Körper. Jetzt kam ein etwas weniger abhügeliges Gehälde, die Fahrt ging zu Ende. Das Lenken nahm Steffen nicht mehr aus-

Nachdruckrechte bei Carl Dunder - Verlag, Berlin

schließlich in Anspruch. Das mußte ausgenutzt werden...

„Nicht wehren, sonst fluchen wir. Dann hättest du aber die Schuld!“ rief er ihr übermühtig ins Ohr.

„Expresler!“ fauchte sie überhäßt. „Ach rufe Jochen zu Hilfe...“

Jochen -? „Jochen“ brummte, deutete auf den Weg zurück. Der zweite Schlitten war noch nicht zu sehen. Spottend sagte er:

„Suchst du dir immer so weit entfernte Beschüger aus? Ich fürchte, auf Jochen müßt du noch eine Weile warten.“

Er wollte den Schlitten für die letzte Kurze Strecke bis zum Ort wieder in Fahrt bringen, aber Barbara bat schnell in besorgtem Ton:

„Wart! doch, bitte, Steffen, es könnte doch sein, daß die beiden irgendwo gegengefahren sind.“

Nach ein paar Minuten kam Jochen und Franzl. Gemeinjam gingen sie zu viert, die Schlitten hinter sich herziehend, zum Festsaal.

„Nur gut, daß ein Tisch rechtzeitig vorbestellt war. Der Saal war gefüllt voll. Sie kamen gerade im rechten Augenblick. Sehen er hob sich der würdige Birtenauer Bürgermeister zur Festrede. Er trug sich aufgeregt den Schnurrbart ausreißt, rückte die Hirtkette über dem Brust, der verzerrt, daß sein Vetter die heimischen Brauereizugänge nicht nicht verstimme. Er präs ausübrlich die Taten der Kämpfer und versicherte, daß diese Wettkampfplage in den Annalen Birtenaus unvergesslich bleiben würden.“

Schließlich erhob er seine Stimme zu feierlicher Gemüthsheft, um einen Beschluß des Birtenauer Gemeinrates bekanntzugeben. Am kommenden Jahr würde die Abfahrtsstrecke geändert werden. Durch Abfahrsstrecke würde man ihr unterhalb der Platzanlage ein heileres Gehälde geben. Wenn die Teilnehmer - wie er überflüchtig ließ - im nächsten Jahr wieder um den Vorber Birtenaus kämpfen würden, bräunten sie nicht mehr den Umweg über die mißliebige lange Schiefe machen.

In den Weifall der Anwesenden stimmte Steffen begeistert ein.

„Doch lebe das Vaterland von Birtenauer!“ meinte er mit höchst unheimlich gebäuhter Stimme zu Barbara. „Jetzt verzeih’ ich ihm sogar seine Wettstumpfheit.“

Die Bauernkapelle auf dem Bobium blies einen erschütternd niedrigen, aber gut gemeintem Takt. Mit wohlgeleiteten Worten überreichte der Bürgermeister nun den erfolgreichen Kämpfern ihre Preise. Seine Miene unmühte sich leidvoll, als er den Namen Toni Söllengrubers nannte und die betrübliche Ursache erwähnte, die die Abwesenheit des Siegers im Weifallsaus verurteilt hatte.

Endlich ging die Preisverteilung zu Ende. Es war höchste Zeit, denn die Birtenauer Madeln begannen schon ungeduldig zu werden. Der anschließende Fußballinteressierte sie erheblich mehr. Womit die von entzückungsvollen Feinungsberichten betreffenden Wettkämpfer durchaus einverstanden waren. Die besten Voraussetzungen für einen vergnügten Verlauf des Abends waren also vorhanden.

Steffen brannte darauf, mit Barbara zu tanzen. Raun spielte die Kapelle den ersten Walzer, mittleere er mit ihr unter den jubelnden Paaren.

Wie leicht sie tanzt! Raun spürte er den biegsamen, vom Freude am Abkühlungs erfüllen Körper in seinen Armen. Sie hatte den Kopf leicht zurückgewandt, ganz rasch sah er ihre Augen. Ihr Atem frisch ihm im Tanz wie eine schone Härlichkeit in die Schläfe.

Die Paare ringsum mit ihrer derberheutigen Fröhlichkeit schienen um ihn zu verstrahlen - ohne daß er es wußte, so er Barbara eng an sich heran.

„Nimm - ertrück mich nicht!“ rief sie mit frohhaftem Verzweifeln.

„Schalt’s Verze! An so etwas Belangloses zu denken - jetzt...“

„Am Freitagabend hast du beschämender getanzt, Steffen.“

„Zugreifen, diese Sekunde nützen! Schnell gab er zurück.“

„Ja, damals war ich auch noch nicht in dich...“

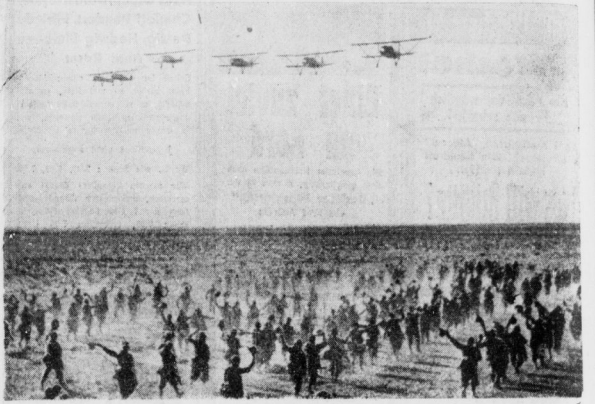
„Tu - weilsa!“ Mit einem kleinen Schmeizgrund unterbrach ihn Barbara. Gehörbar sah sie von einem temperamentvollen Tanzpaar einen Kuß abbekommen.

Barbei die Sekunde - unmöglich konnte er den Satz neu anfangen. Aber es würde sich schon noch Gelegenheit bieten. Später allerdings, denn jetzt war der Tanz beendet.

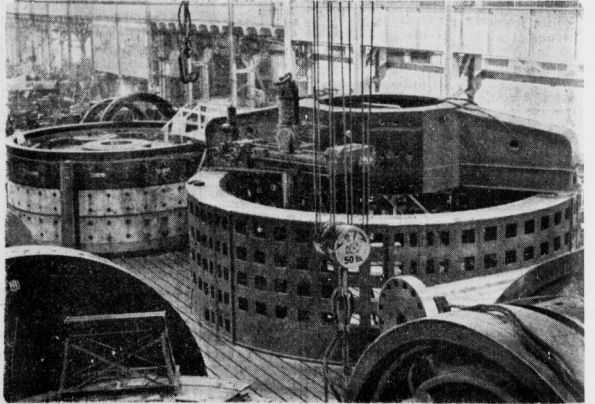
Bilder vom Tage



Jeder Schuß muß sitzen! Von Gregor Weibold (R.) Einwandfreie Zielen ist Voraussetzung für gute Schießergebnisse



Von der libyschen Front Aufn.: Associated Press Eine italienische Jagdstafel kehrt von ihrem Einsatz zurück und wird von den in der Wüste marschierenden italienischen Soldaten begrüßt



Deutsche Exportleistung im Kriege Weibold (R.) In den Siemens-Werken gehen die vier größten bisher in Europa gebauten Wasserkraftgeneratoren ihrer Vollendung entgegen. Sie sind für Mundschuko bestimmt und geben eine Leistung von je 100.000 Kilovoltampere ab. Diese neue technische Großtat beweist erneut, daß unsere Exportfähigkeit selbst im Kriege ungetroffen ist. Unser Bild: Blick in die Fertigungswerkstätten der für das Suho-Kratwerk in Mundschuko bestimmten Generatoren

spürte, daß es ihr Spaß machte, mit ihm zu tanzen. Ohne viel zu fragen, wiederholte er auch beim nächstenmal seine Haltung des schnellen Zugreifens.

Jochen schen erkaunlicherweise selbst gar keine rechte Luft zum Tanzen zu haben. Nur ja, es war nicht eben seine härteste Seite - aber merkte er denn nicht, daß Barbars Gesicht eine immer deutlicheren Ausdruck von Enttäuschung annahm? Jochen wirkte in der übergehenden-lebendigen Laune ringsum an ermit und unzuliebend. Noch härter als sonst traten heute die Eigenschaften hervor.

Aber das war Steffen durchaus nicht unangenehm. So konnte er Barbara aus-

schließlich für sich haben, da Franzl sich auf die Machi von der „Zwei Hohlen“ konzentrierte. Mit entzündender Naturhaftigkeit fand sich Barbara in die laute Heiterkeit des Festes. Da es aufsteigend Landesbeste war, daß die Tänzer ihren Wilm und Heiß ihre Empfindung beim Tanz umhüberflächlich seltsam, konnte Barbara ihrem Partner dieses nicht zu verwehren.

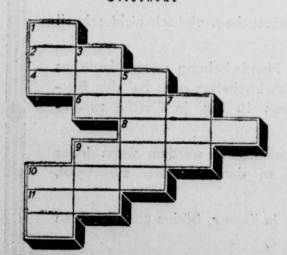
Nicht nur das - sie kam ihm sogar entgegen, schmeigte sie wie eine schmerzende Stahe ganz in seinen Arm. Aus irgendeinem verkehrst-weiblichen Grund war Barbara überaus immer dann ganz besonders glücklich, wenn sie an Jochen vorbeigehen sollte.

(Fortsetzung folgt)

Lachen am Abend

Sie lachen in seinem kleinen Raum und er lächelt ihr die Verzweiflung des Wortes aus seinem Munde. „Es hat nur einen Fehler“, erklärte er, „Wenn ich Sie jetzt küssen würde, würden wir beide ins Wasser fallen.“ „Wie können Sie an so etwas überhaupt nur denken“, rief sie entrüstet. „Und nach einer kleinen Weile ließe sie hinaus. „So kann übrigens schimmern.“

Raten Sie mal



- Worterdest:** 2. Vortagsgeschichte Wort für bellig, 4. Gehirn, 6. Jüdischer Feindhass, 8. vortiegender Schlangenschlund, 9. Sternbild, 10. alter Name von Troja, 11. Sammelbezeichnung.
- Erwächter:** 1. Spanische Feindenacht, 3. außerordentlich ansehnliches Gewand, 4. Mühlstein, 7. Rästungswort, 8. Ort bei Sponja (Friedensbündnis) 1859, 10. Schwärzbeinchen.
- Auflösung der vorigen Kreuzworträtsel:**
- Worterdest: 1. Wut, 2. Was, 3. Wafer, 4. Saft, 10. H, 11. Hemis, 12. Hon, 13. Samen, 17. Grützel, 18. Ur, 20. Saer, 21. Weife, 24. Ein, 25. Strom.
- Erwächter: 1. Ach, 2. Gem, 3. Feind, 4. Hie, 5. Seemann, 6. Seim, 7. miter, 8. Seim, 10. Wozel, 11. Cnui, 13. Strimm, 15. Chit, 21. Ger, 22. Num.